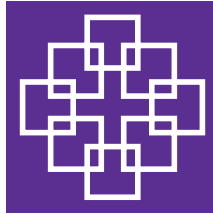


Ausgabe
4/2026

Gemeinsam auf dem Weg



Berichte und Informationen
aus den Ev. Kirchengemeinden
Niederlahnstein, Oberlahnstein
und Friedland





Inhalt

Andacht	3	Kinderbibeltage Daniel – Mutig mit Gott!	31
Wir gratulieren den Geburtstags- kindern der Monate Oktober, November, Dezember	5	Familiengottesdienst	32
Neues aus dem Kirchenvorstand Niederlahnstein	7	Predigtreihe Frucht bringen	33
Aus dem Kirchenvorstand Oberlahnstein	9	Futter mit Luther	34
Ev. Kita Allerheiligenberg – Mehr als nur ein Haus	11	Ökumen. Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht	35
Lieblingskirchenlied – „Die Erde ist des Herrn“ (EG 634)	13	Gottesdienst am Ewigkeitssontag	36
Der Michaelistag	15	Dein Musik-Advent	37
Für Sie gelesen	17	1. Advent – Christuskirche Niederlahnstein	38
Gottesdienste	19	Adventskonzert des E-Chor Lahnstein	39
Lobpreisgottesdienste August bis November 2026	24	Dekanat feiert 10. Geburtstag mit viel Musik	41
Predigtreihe Stürme und Wunder	25	Regelmäßige Gruppen und Kreise	43
Kleiderbasar Herbst	26	Die clevere Seite für kleine und große Christinnen und Christen	44
Chorprojekt „Sound of Autumn“	27	Wir sind für Sie da	46
Einladung zum Strickcafé	28		
Tag der offenen Tür Kita Kastanienplatz	29		
Einladung zum Gemeindecafé ...	30		

Titelfoto: Bernd Pöhle

Unser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2.000 Exemplaren.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Stefanie Krampen. Satz und Layout: Martin Kring.

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2026.



*„Besser eine Hand voll mit Ruhe
als beide Fäuste voll mit Mühe
und Haschen nach Wind.“*

(Koh 4,6)

Liebe Gemeinde,

der Sommer neigt sich dem Ende und wir bewegen uns auf das Ende des Kirchenjahres zu. Die kalte Jahreszeit und die damit verbundenen kirchlichen Feste werfen bereits ihre Schatten voraus. Nach einem anstrengenden Sommer und Frühling, in denen wieder einiges in der Welt passiert ist, sehnen wir uns alle nach der Ruhe und dem Frieden, die das letzte Jahresquartal für uns bereithält?

Traditionell wird in dieser Jahreszeit das Buch Kohelet, auch Prediger genannt, gelesen und darüber gepredigt. Denn es beschreibt die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens und hinterfragt unterschiedlichste Lebensentwürfe. Das Buch Kohelet erhält in unserer Zeit eine ganz neue Brisanz. Immer wieder erinnert uns Kohelet daran, dass wir

Menschen uns vergeblich abmühen. Ruhe und Frieden sind das Ziel, auf das Kohelet die Menschen aufmerksam machen will. So lautet auch der Monatsspruch für diesen September.

„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ (Koh 4,6)

Gerade in unserer Zeit scheint mir dieser Vers besonders aktuell. Die Welt ist in Aufruhr und wir alle sehnen uns zurück in eine ruhigere, einfachere Zeit. Eine Zeit, in der die Welt noch irgendwie geordnet war. Kohelet spricht damit das Bedürfnis vieler Menschen nach Ruhe aus. Interessant finde ich dabei auch die Bilder, mit denen Kohelet diese Sehnsucht beschreibt:

Eine Hand voll Ruhe. Eine empfangende, sanfte Geste.

Im Gegensatz dazu stehen die Fäuste voller Mühe und das Haschen nach Wind, die eher eine treibende,



beinahe kämpferische Geste beschreiben.

Eine zum Himmel gereckte Faust ist ein deutliches und bekanntes Symbol für Forderungen nach Gerechtigkeit, wie es in der Menschenrechtsbewegung um Martin Luther King der Fall war. Unsere Zeit braucht klar formulierte Forderungen nach Gerechtigkeit und den Einsatz jedes Einzelnen für eine gerechtere Welt. Die Verwirklichung des Reichs Gottes, wie wir Theologen es nennen.

Es ist aber eben eine fordernde und treibende Haltung, die im Gegensatz zur empfangenden Haltung der Hand voller Ruhe steht. Darin steckt eine tiefgreifende Aussage über unser Verhältnis zu dieser Welt. Es geht um die Rolle, die uns Menschen in dieser Welt zukommt, und die Grenzen, die damit einhergehen. Sicher können wir immer wieder nach Gerechtigkeit streben

und versuchen, die Welt und das Klima zu retten. Aber unserem Handeln sind Grenzen gesetzt. Als Menschen können wir die Welt nur in einem gewissen Maß beeinflussen. Dabei sind wir immer wieder auch darauf angewiesen, etwas zu empfangen. Selbst die Mühe und das Haschen nach Wind bringen dem Menschen keinen Frieden und keine Ruhe. Das Leben wird uns immer wieder mit Mühe und Arbeit konfrontieren. Egal wie sehr wir uns mit Mühe dafür einsetzen eine ruhigere Welt zu schaffen, liegt es dennoch nicht in unseren Händen, oder eben Fäusten. Aber wahre Ruhe und wirklichen Frieden können wir uns nicht selbst schaffen. Wahre Ruhe wird uns immer nur geschenkt. Von dem, der über uns allen steht und doch immer an unserer Seite geht.

Ihr Pfarrer Andreas Rupprecht



Wir gratulieren den Geburtstagskindern der Monate Oktober, November, Dezember

Keine Zeit mehr

*Aus dem Blüt'nkranz auf meinem Hut fall'n die weiß'n Blätter der Jahre
Fall'n auch die schwarz'n Blätter der Wut, misch'n sich in meine Haare
Seltener verlässt mein Herz den Mund, zögernd streck'n sich die Hände
In den Straß'nstaub für ein'n Fund, langsam lieb ich meine Wände*

*Und ich habe keine Zeit mehr im Spalier herum zu steh'n
Und im Refrain ein bisschen mit zu singen
Und all den Bescheidwissern hinterher zu geh'n
Und jed'n Tag nach meiner Wurst zu springen*

*Und ich habe keine Zeit mehr
Ich stell mich nicht mehr an
In den langen Warteschlangen
Wo man sich verkauf'n kann
Und ich habe keine Zeit mehr
Ich nehm den Handschuh auf
Ich laufe um mein Leben und gegen
Den Lebenslauf*

*Und ich habe keine Zeit mehr Räuber und Gendarm zu spiel'n
Den Ämtern meine Treue hinzutragen
Und rauchende Motoren mit meinem Blut zu kühl'n
Und nochmal eine Liebe auszuschlagen*

*Und ich habe keine Zeit mehr
Ich stell mich nicht mehr an
In den langen Warteschlangen
Wo man sich verkauf'n kann
Und ich habe keine Zeit mehr
Ich nehm den Handschuh auf
Ich laufe um mein Leben und gegen den Lebenslauf*

Gerhard Gundermann



Gerhard Gundermann

(* 21. Februar 1955, † 21. Juni 1998) war ein ostdeutscher Liedermacher und Rockmusiker. In seinen Liedern schwingt oft ein melancholischer Unterton mit. Er beschäftigt sich mit dem Leben, aber auch dem Sterben, dem Niedergang und Verlust von Heimat, erzählt Alltagsgeschichten und von Umweltzerstörung oder Arbeitslosigkeit. Ein authentischer Künstler mit ehrlichen Liedern.

Liebe Geburtstagskinder,

ich habe keine Zeit mehr, singt Gundermann.

Ich habe keine Zeit mehr? Ernsthaft? Ist das der passende Titel für einen Geburtstagsgruß?

Wo wir doch allen Geburtstagskindern der Monate September, Oktober und November noch viele von Gott gesegnete Jahre wünschen möchten.

Ja, es ist ein passender Titel. Denn wir sollen uns immer bewusst sein, dass Gott unsere Zeit in seinen

Händen hält. Diese Zeit ist uns geschenkt und anvertraut. Wir sollen sie auskosten und gut mit ihr umgehen. Es stimmt also, keine Zeit mehr!

Keine Zeit mehr, um sich hintenanzustellen, wenn wir etwas zu geben haben!

Keine Zeit mehr, wie ein Hund nach irgendeiner Wurst zu springen, statt sich auf die wirklich wertvollen Dinge des Lebens zu besinnen.

Es ist nicht die Zeit, mit den Händen zögernd im Straßenstaub nach einem Fund zu suchen..., wo wir das größte Geschenk doch bereits bekommen haben! Wir dürfen glauben, lieben, hoffen.

Und das Bewusstsein für dieses Geschenk wünschen wir allen Geburtstagskindern in ihrem neuen, von Gott geschenkten Lebensjahr. Und dafür dürfen wir Gott auch gerne mal ein Loblied singen, statt nur ein bisschen im Refrain mitzusingen...Dazu möchten wir sie herzlich einladen.

Michael Meyer

Falls Sie Freude an einem musikalischen Abend mit Liedern von Gundermann, verbunden mit christlichen Gedanken und Impulsen haben, halten Sie Ihre Augen offen!

Eventuell ergibt sich in nächster Zeit eine Gelegenheit und wir können Sie dazu einladen.



Neues aus dem Kirchenvorstand Niederlahnstein

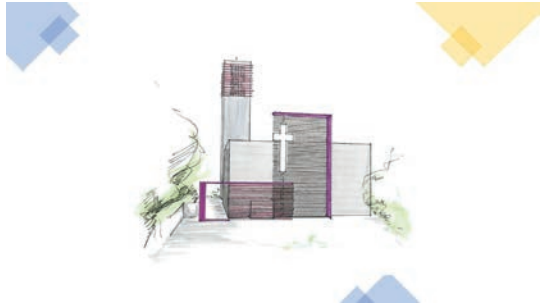
Wechsel des Vorsitzes im Kirchenvorstand

Bisher:

Vorsitzende Martina Schnug,
stv. Vorsitzende Ingrid Schäfer

Neu:

Vorsitzende Ingrid Schäfer,
stv. Vorsitzender Martin Becker



Martina Schnug hat nach 10 Jahren ihr Amt als ehrenamtliche Vorsitzende unseres Kirchenvorstandes aus beruflichen Gründen niedergelegt. Sie bleibt aber weiterhin Mitglied dieses Gremiums.

Martina Schnug hat diese verantwortungsvolle Aufgabe der KV-Vorsitzenden immer mit sehr hoher Sachkompetenz und viel Herzblut ausgefüllt. Die Menschen in der Ev. Kirchengemeinde Niederlahnstein liegen ihr persönlich sehr am Herzen – das hat man bei den vielen Herausforderungen der vergangenen Jahre, bei allen Beratungen und notwendigen Entscheidungen immer gespürt.

Seit ca. einem Jahr durfte ich als stv. Vorsitzende des KV noch enger mit Martina Schnug zusammenarbeiten. Das war eine sehr bereichernde Zeit.

Im Auftrag des gesamten Kirchenvorstandes bedanke ich mich bei Martina Schnug für die tolle Arbeit zum Wohle unserer Kirchengemeinde. Wir sind sehr froh, dass sie dem Kirchenvorstand erhalten bleibt und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ingrid Schäfer

Ingrid Schäfer ist seit Jahrzehnten im Kirchenvorstand der Gemeinde aktiv, somit die Dienstälteste und seit ca. einem Jahr stv. Vorsitzende. Sie kennt die Gemeinde sehr gut und bringt sich auf vielen Ebenen mit viel Herzblut und Engagement ein.

Ingrid Schäfer hat für die laufende Kirchenvorstandsperiode den Vorsitz übernommen. Zum 01.01.2027 fusionieren die Gemeinden Niederlahnstein und Friedland zur



Christuskirchengemeinde Lahnstein. Dann muss aus beiden Kirchenvorständen noch für die verbleibende Amtszeit der Vorsitz und die Stellvertretung neu gewählt werden. Im Juni 2027 steht dann die Kirchenvorstandswahl an.

Vielen Dank für das Engagement.
Martin Becker

Martin Becker ist ebenfalls bereits seit ca. 10 Jahren Mitglied des Kirchenvorstandes und den Gemeindemitgliedern auch als Theologe aus vielen Gottesdiensten in Niederlahnstein und Friedland bekannt. Er ist kein gebürtiger Lahnsteiner und hat daher manchmal einen ganz anderen Blick auf die Entwicklungen in Lahnstein und im Nachbarschaftsraum. Dieser andere Blickwinkel hilft uns oft bei Überlegungen und Entscheidungen im Kirchenvorstand. Martin Becker hat sich bereit erklärt, den stv. Vorsitz des Kirchenvorstandes zunächst bis zur Kirchenvorstandswahl 2027 zu übernehmen. Vielen Dank dafür.

Martina Schnug

Weiteres Neues aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat sich in den letzten Sitzungen weiter mit den Entwicklungen rund um den Prozess EKHN 2030 beschäftigt.

Die Bildung der neuen Arbeitsgemeinschaft im Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck schreitet mit großen Schritten voran und wird zum 01.01.2027 umgesetzt. Die AG bzw. deren geschäftsführender Ausschuss wird die Verwaltung des Nachbarschaftsraumes übernehmen. Derzeit wird an der gemeinsamen Satzung und der Geschäftsordnung mit allen Beteiligten gearbeitet.

Anfang des Jahres 2027 soll ein gemeinsames Pfarrbüro im Nachbarschaftsraum etabliert werden. In den nächsten Jahren werden wir immer weiter zusammen wachsen und uns gemeinsam mit den Mitchristinnen und Mitchristen der Gemeinden Bad Ems, Braubach, Fröcht-Friedrichsseggen und Oberlahnstein auf den Weg in die Zukunft machen.

Im nächsten Jahr stehen Kirchenvorstandswahlen an. Wir, vom derzeitigen Kirchenvorstand, freuen uns über jeden Interessierten, der unserer Kirchengemeinde für die Zukunft mitgestalten und im Kirchenvorstand mitwirken möchte. Sprechen Sie uns an!!!!!!

Ingrid Schäfer



Aus dem Kirchenvorstand Oberlahnstein

Am 21. Juni 2026 haben wir im Anschluss an den Gottesdienst unsere Gemeindeversammlung abgehalten, um einen Überblick über die Gemeindeentwicklung der letzten drei Jahre zu geben und über anstehende Veränderungen zu informieren:

In den letzten drei Jahren hat der Kirchenvorstand viele Veränderungen eingebracht, umgesetzt, mitgetragen. Das reicht von persönlichen Anschreiben und dem Aufbau der Angebote für Kinder und Familien über die veränderte Gottesdienstfeier bis hin zu Investierung von Finanzen in Projekte und Anschaffungen.

Nach drei Jahren können wir Wachstum verzeichnen, was z.B. die Annahme der Angebote, der Gottesdienstfeiern und der finanziellen Zuwendungen betrifft. Darüber sind wir sehr froh. Gleichzeitig merken wir nun, dass wir auch mehr ehrenamtliches Engagement in ganz unterschiedlichen Bereichen brauchen, weil die Schultern, die bisher getragen haben, nun nicht mehr ausreichen. Ganz egal, welche Expertise jemand mitbringt: Wir freuen uns über jeden, der sich einbringen möchte.

Veränderungen, die die Gemeinde betreffen, gibt es vor allem im Zusammenhang mit dem Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck:

Ab dem 1. Januar 2027 tritt die Arbeitsgemeinschaft der Kirchengemeinden Oberlahnstein, Bad Ems, Frücht-Friedrichsseggen, Braubach und der Christuskirchengemeinde (dann fusioniert aus Friedland und Niederlahnstein) in Kraft. Die Arbeitsgemeinschaft wird von einem Geschäftsführenden Ausschuss geleitet. Gleichzeitig werden Oberlahnstein, Bad Ems, Frücht und Friedrichsseggen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Rhein-Lahn bilden.

Nötig wurde dieser Schritt des Zusammenschlusses zur Gesamtkirchengemeinde durch die Personalsituation in allen beteiligten Gemeinden: Alle aktuellen Kirchenvorstände arbeiten in Unterzahl, in Bad Ems und Frücht-Friedrichsseggen gibt es zudem keine Vorsitzenden mehr. Zusätzlich müssen zum 1.1.2027 die Pfarrer die Kirchenvorstände zugunsten von Verkündigung und Seelsorge verlassen. Für die Kirchenvorstände bedeutet das weniger Schultern bei gleichem



Arbeitsaufkommen. Und das alles im Ehrenamt. Hauptamtliche dürfen Vorsitz und Stellvertretung nicht mehr übernehmen.

Dies führte dazu, nach Lösungen zu suchen, um noch arbeits- und entscheidungsfähig zu bleiben und parallel Wege zu finden, wie man sich in dem übergeordneten Gremium der Arbeitsgemeinschaft einbringen kann. Die Rechtsform der Gesamtkirchengemeinde wurde von Oberlahnstein, Bad Ems, Frücht-Friedrichsseggen als gute Lösung befunden – unter der Voraussetzung, dass jede Kirchengemeinde vor Ort ihr Profil, ihre Arbeitsweise und die Gestaltung des Gemeindelebens beibehalten und selbst bestimmen kann.

Dies ist auch gegeben, da das kirchenrechtliche Modell der

Gesamtkirchengemeinde Ortsausschüsse vorsieht, die laut unserer Satzung über die Gestaltung des Gemeindelebens vor Ort verfügen kann und dazu ein Budget bereitgestellt bekommt. Über den Ortsausschüssen gibt es einen gemeinsamen Kirchenvorstand, der übergreifende Themen wie Finanzen, Personal und Gebäude steuern soll. Im Kirchenvorstand sind zunächst – also bis zu den regulären Kirchenvorstandswahlen im September 2027 – alle Gemeinden vertreten. Proportional zur Mitgliederzahl kommen dann aus Frücht und Friedrichsseggen jeweils ein Vertreter, drei aus Oberlahnstein und vier aus Bad Ems in das Leitungsgremium.

*Für den Kirchenvorstand
Pfarrerin Kerstin Graf*

Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit!

GALATER 5,1

So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das **Joch der Knechtschaft** auflegen! «

Monatsspruch OKTOBER 2026



Ev. Kita Allerheiligenberg – Mehr als nur ein Haus

„Wo evangelisch draufsteht, ist auch evangelisch drin“, so steht es bewusst in unserer Konzeption.

Diesen Leitgedanken leben wir auch in unserem Alltag. Und bei uns ist so viel evangelisch drin, dass es raus muss, oder richtiger gesagt: Wir wollen mit unserem Glauben nach draußen! Um einzuladen, um Mut zu machen, um uns mit Menschen im Glauben zu verbinden und gemeinsam auf den Weg zu machen und um gemeinsam auf dem Weg zu bleiben.

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt.18,20). Deshalb freuen wir uns auch sehr über jede bereits stattgefundene, aber auch kommende Zusammenarbeit und Kooperation in Lahnstein, mit den Eltern unserer Kita-Kinder und unserer Kirchengemeinde vor Ort.

So vieles, wofür wir dankbar sein dürfen!

Und wir staunen selbst manches Mal, was aus kleinen Dingen unter dem Segen Gottes erwächst. Denn seit vielen Jahren arbeitet die Kita vertrauensvoll mit allen

Kooperationspartnern zusammen. Ob beim gemeinsamen Gottesdienst Feiern, dem gegenseitigen Unterstützen bei Festen und Feiern von Kita und Kirchengemeinde; in

gemeinsamen Projekten, beispielsweise dem Adventsbasar der Gemeinde; bei der Gestaltung der Schaukästen; beim Schenken eines Insektenhotels – von den Kindern für den Pfarrgarten oder beim Mitwirken von Kita Kindern am Krippenspiel; mit musikalischen und inhaltlichen Beiträgen in Gottesdiensten und Andachten; dem Singen im Gemeindekaffee. Im Monat Oktober übernimmt die Kita Allerheiligenberg den Blumendienst für den Altar der Christuskirche und immer im Dezember gestaltet die Kita den Adventskranz. Auch hier tragen wir unseren Glauben hinaus





aus der Kita. Wir sind eben mehr als nur ein Haus.

Darum spendeten wir in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Erlöse aus Adventsbasaren an die Obdachlosenhilfe Lahnstein, ebenso an die Stiftung PalliaKids e.V. in Koblenz. Unser evangelischer Glaube zeigt sich also auch über die Grenzen von Lahnstein hinaus.

Auch in Kooperation mit dem „Runden Tisch für Flüchtlinge in Lahnstein“ gab und gibt es immer wieder Berührungspunkte: Unterstützung bei der Suche nach Sach- und Materialspenden, der Mitgestaltung beim Café International oder jüngst bei dessen Jubiläum durch unsere musikalische Unterstützung.

Und unsere Arbeit trägt Früchte! So weckte unsere diesjährige Bibelwoche in der Kita bei einem Kind den Wunsch, sich taufen zu lassen. Ebenso berichten Eltern von einem Wiederentdecken der Kirche. Wir hinterlassen bei allem was wir tun Spuren. Eben weil wir mit unserem Glauben unser „Haus“ verlassen. Wir sind eben mehr als nur ein Haus. So singen wir es auch in unserem eigenen Kita-Lied.

Und zu guter Letzt: Wie heißt es doch in Lukas 6,45 sinngemäß? Das Herz eines Menschen ist mit Gedanken gefüllt. Und ist es voll von

guten oder begeisternden Dingen, „fließt“ dies in Form von Worten über.

Und dies wird nun auch auf unserem Treppenaufgang zur Kita Allerheiligenberg sichtbar. Denn hier fließt uns nun sichtbar unser Herz über: Kleine Schilder erinnern nun immer jeden kleinen oder großen Besucher daran, dass er ein von Gott geliebter und angenommener Mensch und bei uns willkommen ist.

Neugierig geworden? Oder wollen Sie sich gerne einmal sichtbar unter den Segen Gottes stellen? Dann sind Sie herzlich eingeladen, unseren Treppenaufgang vor Ort zu beschreiten.

Zu Redaktionsschluss war dieser beschilderte Treppenaufgang in Planung und in Umsetzung. Wenn Sie, liebe Leser, den Gemeindebrief in Händen halten, ist diese Idee mit großer Wahrscheinlichkeit bereits umgesetzt.

Gottes Segen für Sie alle.

*Für das Kita-Team
Michael Meyer und Steffi Krampen*



Lieblingskirchenlied – „Die Erde ist des Herrn“ (EG 634)

1. Die Erde ist des Herrn. Geliehen
ist der Stern, auf dem wir leben.
Drum sei zum Dienst bereit,
gestundet ist die Zeit, die uns
gegeben.
2. Gebrauche deine Kraft. Denn wer
was Neues schafft, der lässt uns
hoffen. Vertraue auf den Geist, der
in die Zukunft weist. Gott hält sie
offen.
3. Geh auf den andern zu. Zum Ich
gehört ein Du, um wir zu sagen.
Leg deine Rüstung ab. Weil Gott
uns Frieden gab, kannst du ihn
wagen.
4. Verlier nicht die Geduld. Inmitten
aller Schuld ist Gott am Werke.
Denn der in Jesus Christ ein
Mensch geworden ist, bleibt unsre
Stärke.

Jochen Riess

Dieses Lied gehört wahrscheinlich auch wegen der eindrucklichen Melodie zu einem meiner Lieblingskirchenlieder. Es erinnert und ermahnt mich zugleich für Gottes wunderbare Schöpfung dankbar zu sein und diese zu bewahren.

Was haben wir in den letzten Sommern doch alles erlebt?

Gnadenlose Hitze und Dürre,
Überschwemmungen, Verlust der
Artenvielfalt.

Doch der Liedtext fordert mich
auf und ermutigt mich, „meine Kraft
zu gebrauchen“ und zum „Dienst für
Gott bereit zu sein“.

Dieses Lied ist in der Intensität seiner Aussagen eine komplette Predigt über Gottes Schöpfung: Es lässt nichts aus, es beschönigt nicht und dennoch ist es voller Zuspruch für mich. Es ist mir ein Mutmach-Lied „auf Gottes Geist vertrauen zu dürfen“, eröffnet mir immer wieder aufs Neue die Chance, „auf den anderen zuzugehen“ und erinnert mich daran, dass jedes „Ich“ ein „Du“ braucht um zu einem „Wir“ zu werden. Ich höre hier den Aufruf, anders zu leben. Was wir dazu brauchen ist ein gemeinsamer Geist/ Spirit und die Vision davon, wie wir wieder anders – besser – mit Gottes geschenkter Schöpfung umgehen lernen.

Die Bibel nennt diese Vision den Schalom. Das ist der große Traum, den Gott für seine Schöpfung hat: Dass wir friedlich zusammenleben, weil es gerecht zugeht und alle Menschen am Reichtum der Schöpfung teilhaben. Dieser



Schalom – dieser göttliche Friede – verbindet alles, was lebt. Menschen, Tiere und auch Pflanzen. Das ist großartig und begeistert mich.

Gottes Geist treibt uns an, diesen Traum zu verwirklichen und ich darf ein Teil davon sein und meine Spuren – im positivsten Sinne – hinterlassen. Ich spüre und sehe ihn vor allem gerade in unseren Jüngsten, deren Begleiterin ich als Leiterin einer Kita sein darf. Hier sensibilisieren wir die Kinder für

Gottes Schöpfung und lernen miteinander, unseren Lebensraum zu bewahren. Das macht mir immer wieder Mut mich selbst einzusetzen UND gleichzeitig auf Gottes Wirken zu vertrauen.

Das Lied ruft mir zu:
Gottes schöpferische Kraft wirkt in der Welt – auch in dir und mir.
Er gibt seine Schöpfung nicht auf, darauf vertraue ich fest.

Steffi Krampen

Gottesdienste im Pro Seniore

In der Pro Seniore Residenz finden wöchentlich Gottesdienste statt. Freitags um **16 Uhr** feiern die Bewohner abwechselnd evangelischen oder katholischen Gottesdienst im Speisesaal des Haupthauses.

Auch Anwohner aus der Gegend sind herzlich eingeladen, an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Pfarrer Graf leitet jeweils die Gottesdienste jeden **ersten und dritten Freitag im Monat**.



Der Michaelstag

Für den Zeitraum des Erscheinens des Gemeindebriefes gibt es einige christliche Feier- und Gedenktage, wie z.B. den Reformationstag, Buß- und Bettag oder Totensonntag.... deren Bedeutungen uns sehr klar erscheinen.

Aber haben Sie schon einmal etwas vom Michaelstag gehört? Am 29. September wird im evangelischen Kirchenjahr der Michaelstag gefeiert. Einige evangelische Gemeinden in Hessen und Nassau erinnern an diesem Tag mit besonderen Gottesdiensten, Andachten oder thematischen Angeboten rund um Engel – oft auch im Rahmen der Kinder- und Konfirmandenarbeit. An diesem Tag rückt ein besonderer Engel in den Mittelpunkt: der Erzengel Michael. Er steht für Mut, Schutz und die Kraft des Guten und als Schutzengel vieler Völker – auch in der deutschen Tradition. Der Name Michael bedeutet: „Wer ist wie Gott?“ Die Frage erinnert daran, dass kein Mensch göttlich ist und Demut eine Kraftquelle sein kann. Michael gehört zusammen mit Gabriel und Rafael zu den Erzengeln – einer besonders hervorgehobenen Gruppe unter den Engeln. In der



Bibel wird Michael als „Engelfürst“ beschrieben, der für das Volk Israel eintritt (Daniel 12,1) und gegen das Böse kämpft.

Der Michaelstag ist also wörtlich genommen ein Feiertag für Engel. Man stellt sich vor, dass Engel als Boten Gottes beschützen, Mut zusprechen und Hoffnung



weitertragen. Wir kennen das, wenn wir einen Schutzengel verschenken, der vielleicht im Auto am Rückspiegel hängt, oder wenn man zu einem besonderen Anlass einen Engel erhält, um ihn z.B. als Schlüsselanhänger immer bei sich zu tragen.

Besonders an Weihnachten und Ostern begegnen uns Engel auch in den biblischen Geschichten. Anlässlich der Geburt Jesu verkündete „der Engel des Herrn“ den Hirten bei Bethlehem die bedeutende Botschaft, dass „der Heiland geboren sei.“ Diese Szene ist untrennbar mit der Weihnachtsgeschichte verbunden. Die ersten Worte des Engels waren: „Fürchtet euch nicht!“ Die gleichen Worte spricht der Engel Gottes in der Ostergeschichte zu den drei Frauen, die das Grab Jesu besuchen. Dann erklärt der Engel den Frauen, dass Jesus auferstanden sei (Matthäus 28,5).

Die Botschaften der Engel richten oft den Blick von der eigenen Person auf die Verantwortung für andere. Engel Gottes begegnen zahlreichen biblischen Figuren: Ein Engel rät der fliehenden schwangeren Hagar zurückzukehren (1. Mose 16). Mose wird von einem Engel berufen, sein Volk in die Freiheit zu führen (2. Mose 3,2). Die biblischen Geschichten zeigen, dass Gott seine Engel sendet – sie werden nicht von

den biblischen Figuren gerufen. Deshalb gelten sie als „Boten Gottes“. Jesus erklärt eine weitere Eigenschaft der himmlischen Boten: Engel sind ständig mit Gott verbunden und sehen „allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.“ (Mt 18,10).

Ja, und dann kennen wir auch diesen Ausspruch: „Du bist ein Engel!“ Das Internet gibt dazu folgende Auskunft: Wenn jemand zu dir sagt „Du bist ein Engel“, ist das eines der schönsten Komplimente. Es drückt tiefe Dankbarkeit, Zuneigung und Bewunderung aus. Du wirst damit als ein besonders hilfsbereiter, selbstloser oder lebenswerter Mensch beschrieben, der in einer schwierigen Situation wie ein „Geschenk des Himmels“ wirkt. Manchmal sehen wir diese Engel auf Erden nicht sofort, aber vielleicht begegnen sie uns öfter als wir denken.

*Gott,
ich lege dir meinen Wunsch
in deine Hände:
Ich bitte dich darum,
sende mir deinen Engel,
der mich stärkt,
der mich auf meinem Weg begleitet.
Lass mich spüren,
dass dein Engel da ist,
dass du da bist.*

Amen

Bärbel Scheele



Für Sie gelesen...

Rosenstraße-Saga von Marion Kummerow



Manchmal führen ganz merkwürdige Ereignisse zu bestimmten Büchern. Diesmal war es tatsächlich diese Datei über NS-Mitgliedschaften, die auf verschiedenen Zeitungsportalen online nachzulesen ist.

Man hat nach den Kriegsjahren viele Dinge nicht angesprochen, auch in meiner Familie nicht. Ja, und manchmal kommt mir in den Sinn, ob man die damalige Katastrophe mit den Entwicklungen der Nazizeit und des Krieges nicht hätte abwenden können. Und dann geht es weiter im Kopf herum, ob wir gerade in der jetzigen Zeit nicht wieder vor diesen Herausforderungen stehen.

So kam ich zu einer Schriftstellerin, die im Internet angepriesen wird mit historischen Romanen. Die Romane befassen sich hauptsächlich mit den Entwicklungen in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg, den 30er und 40er Jahren und ich landete bei der Rosenstraßen-Saga. Die Geschichte beginnt im Jahre 1923 und handelt in der Hauptsache von zwei sehr unterschiedlichen Familien, in denen aber jeweils eine erwachsene Person Jude ist. Eindeutlich wird hier geschildert, wie selbst in einem Familienverband sich unterschiedliche Strömungen entwickeln, aber auch die Gefahr gar nicht gesehen wird. Dieser Spruch, den man auch heute häufiger hört



„Lass die das doch mal machen, es wird nicht so schlimm werden“, zeigt die Unterschätzung der Entwicklungen.

Die ganze Saga gibt es in 5 Bänden zu lesen. Es ist eine Familiengeschichte mit allen Facetten, die es in dieser Zeit wohl in vielen Familien gegeben hat. Es werden die Verluste der Menschen in den Kriegszeiten beschrieben, die Judenverfolgung, die „Arbeit“ der Partei, die Gleichschaltung, Verlust an Vermögen und Achtung. Aber beschrieben ist auch die Hilfe untereinander, im Wissen um die eigene Gefahr.

Die Autorin Marion Kummerow bemerkt dazu: „Sämtliche Hauptfiguren in diesem Roman sind frei

erfunden, einzelne Begebenheiten sind von echten Menschen inspiriert, deren Memoiren und Augenzeugenberichte ich gelesen habe. Die geschilderten historischen Ereignisse haben sich alle zugetragen und ich habe mich bemüht, sie so korrekt wie möglich darzustellen.“

Ich habe diese Bücher verschlungen und habe gerade den 5. Band angefangen zu lesen. Hier wird es darum gehen, wie die Aufarbeitung nach dem Krieg erfolgte. Auch da wird es sicher viele Parallelen zu tatsächlichen Ereignissen geben.

Eine Familiengeschichte, die aufrüttelt und animiert, wachsam zu sein.

Bärbel Scheele

Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **Schwerter zu Pflugscharen** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg**. »

JESAJA 2,4

Monatsspruch **NOVEMBER 2026**



GOTTESDIENSTE

**Niederlahnstein
Friedland
Oberlahnstein**



Datum Kirchensonntag		Oberlahnstein
So., 6.9.2026	14. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche zur Predigtreihe „Stürme und Wunder“ mit Abendmahl
So., 13.9.2026	15. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus zur Predigtreihe „Stürme und Wunder“, zeitgleich Kindergottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
So., 20.9.2026	16. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Lobpreisgottesdienst in der Kirche zur Predigtreihe „Stürme und Wunder“; anschließend Kirchenkaffee
So., 27.9.2026	17. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus, zeitgleich Kindergottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
So., 4.10.2026	Erntedank	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche; anschließend Kirchenkaffee
So., 11.10.2026	19. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus, zeitgleich Kindergottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
So., 18.10.2026	20. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche als Abschluss der Kinderbibeltage; anschließend Kirchenkaffee
So., 25.10.2026	21. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Lobpreisgottesdienst im Gemeindehaus zur Predigtreihe „Frucht bringen“, zeitgleich Kindergottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
Sa., 31.10.2026	Reformationstag	19:00 Uhr „Futter mit Luther“ im Gemeindehaus



Niederlahnstein

10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

10:00 Uhr bis 11:30 Uhr Kindergottesdienst

10:30 Uhr Gottesdienst

10:30 Uhr Gottesdienst

10:30 Uhr Gottesdienst

10:00 Uhr bis 11:30 Uhr Kindergottesdienst

10:30 Uhr Gottesdienst

10:30 Uhr Gottesdienst mit anschließender
Gemeindeversammlung

Friedland

Gottesdienst in NL

10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kirchcafé

Gottesdienst in NL

Gottesdienst in NL

Gottesdienst in NL

10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchcafé

Gottesdienst in NL

Gottesdienst in NL



Datum	Kirchensonntag
So., 1.11.2026	22. Sonntag nach Trinitatis
So., 8.11.2026	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Mo., 9.11.2026	Gedenktag Reichspogromnacht
So., 15.11.2026	Volkstrauertag
Mi., 18.11.2026	Buß- und Bettag
So., 22.11.2026	Ewigkeitssonntag
So., 29.11.2026	1. Advent
So., 6.12.2026	2. Advent

Oberlahnstein	
10:00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe „Frucht bringen“ mit Abendmahl in der Kirche
10:00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus zur Predigtreihe „Frucht bringen“ mit Chor; zeitgleich Kindergottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
18:00 Uhr	ökumenische Gedenkfeier in Bad Ems, Grandhotel Haecker
10:00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe „Frucht bringen“ in der Kirche
19:00 Uhr	ökum. Gottesdienst in St. Martin
10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche mit Gedenken der Verstorbenen
10:00 Uhr	Lobpreisgottesdienst in der Kirche; anschließend Kirchenkaffee
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche



Niederlahnstein

10:30 Uhr Gottesdienst

10:00 Uhr bis 11:30 Uhr Kindergottesdienst

10:30 Uhr
Gottesdienst

19:00 Uhr ökum. Gottesdienst in St. Martin

10:30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die
Verstorbenen

14:30 Uhr Adventskonzert

16:00 Uhr Adventliches Beisammensein mit
anschließendem Adventsbasar

10:30 Uhr Gottesdienst

Friedland

Gottesdienst in NL

10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchcafé

Gottesdienst in NL

19:00 Uhr ökum. Gottesdienst in St. Martin

Gottesdienst in NL

Gottesdienst in NL



Lobpreis GOTTESDIENSTE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
OBERLAHNSTEIN ♥

Anbeten. Auftanken.
Gemeinschaft erleben. ♥



Gemeinsam Gott
begegnen – mit Musik,
Gebet, Impuls und
Zeit für dich.



Wir freuen uns
auf dich!



23.8.
10 UHR

IM GEMEINDEHAUS
parallel Kindergottesdienst ♥



20.9.
10 UHR

IN DER KIRCHE



25.10.
10 UHR

IM GEMEINDEHAUS
parallel Kindergottesdienst ♥



29.11.
10 UHR

IN DER KIRCHE



Herzliche Einladung –
bringe deine Familie,
Freunde und Nachbarn mit!



Jung und Alt
sind willkommen!

GEMEINSAM ANBETEN. GLAUBEN LEBEN. ZUKUNFT GESTALTEN. ♥



Stürme und Wunder

Wenn Gott mitten im Chaos spricht



30. August

Glaube trotz Angst



6. September

Aus Mangel wird Fülle



13. September

Neues Sehen lernen
(im Gemeindehaus)



20. September

Mut zum Schritt ins Unbekannte



Evangelische
Kirchengemeinde
Oberlahnstein



10 Uhr



1. Kinderkleiderbasar

der evangelischen Kirchengemeinde Oberlahnstein

Verkauf von Baby und Kinderkleidung
sowie Umstandsmode und Kinderspielzeug

Samstag 05.09.2026

14:00 - 17:00 Uhr

Gemeindehaus - Wilhelmstraße 53, 56112 Oberlahnstein



Standgebühr pro Tisch (2m): 10€
alternativ 6€ + Kuchenspende
zugunsten der Gemeinde

Anmeldungen bei
Chantal Hentschel unter:
0177 / 2770127
oder Chantal.hentschel@gmx.net



SOUND OF *Autumn* CHOIR PROJECT

STIMMEN. KLANG. GEMEINSCHAFT.

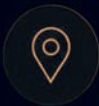
Gemeinsam singen. Gemeinsam erleben.



LEITUNG
Jona Feilbach



PROBEN AB DEM 10.09.2026
immer donnerstags
19:30 Uhr



**EV. GEMEINDEHAUS
OBERLAHNSTEIN**



ABSCHLUSS
8.11.2026
10:00 Uhr Gottesdienst



Anmeldung bis 3.9.26

MUSIK • GEMEINSCHAFT • BEGEISTERUNG





"Café ist (S)Trumpf"

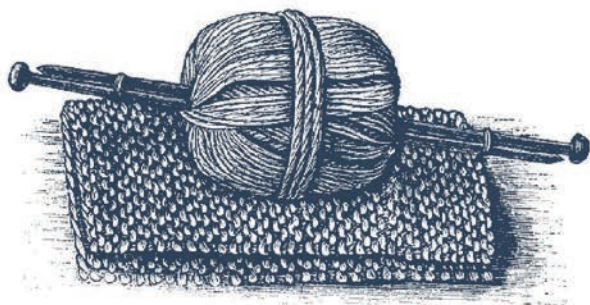
Einladung zum Strickcafé

Handarbeiten und unterhalten, keine oder gute Kenntnisse,
häkeln, stricken, sticken, alle sind willkommen.
Bitte Materialien mitbringen.

Do, 10.9. um 19:00 Uhr

Do, 8.10. um 19:00 Uhr

Do, 5.11. um 19:00 Uhr



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Infos bei Sabine Schnug-Berger, 0171-1912934

Gemeindesaal der Christuskirche in Niederlahnstein



TAG DER OFFENEN TÜR

KITA KASTANIENPLATZ

Neuer Standort. Neue Räume.
Vertraute Gemeinschaft.

Samstag

12.09.2026

10 – 15 UHR

Kommt vorbei und
lernt unser neues
Kita-Zuhause in
Friedrichslegen
kennen!



MODERN.
HELL. FREUNDLICH.
GEMÜTLICH.
EINFACH ZUM
WOHLFÜHLEN!



ENTDECKEN. ERLEBEN. MITFREUEN.

Wir öffnen unsere Türen und laden alle Familien
aus Lahnstein herzlich ein, unsere neue
Container-Kita kennenzulernen.

Erlebt unsere hellen Räume, den schönen Außenbereich
und das engagierte Team – und überzeugt euch selbst:

*Hier spielen, lachen und wachsen Kinder
in einer Umgebung zum Wohlfühlen!*



WO?

Sportplatz Friedrichslegen, Lahnstein
(Ausweichstandort während des Neubaus)



DAS ERWARTET EUCH:



SNACKS & GETRÄNKE

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



INFORMATIONEN

Rund um unsere Kita, den Neubau
und die Anmeldung



KINDERATTRAKTIONEN

Spiel, Spaß und kreative Aktionen
zum Mitmachen



AUSTAUSCH & BEGEGNUNG

Unser Team ist für eure Fragen
da – wir freuen uns auf euch!



Wir freuen uns auf euch!

KITA KASTANIENPLATZ – EIN ORT ZUM ANKOMMEN UND WOHLFÜHLEN.



Evangelische
Kirchengemeinde
Oberlahnstein

Gemeinsam. Für Kinder. Für Familien.



Herzliche Einladung zum

Gemeindecafé

Jeden letzten Mittwoch im Monat laden die evangelischen Kirchengemeinden in Lahnstein Jung und Alt zum Gemeindecafé ein. Nach einer kurzen Andacht können sich die Teilnehmenden von 15-17 Uhr im Gemeindehaus Oberlahnstein bei Kaffee, Tee und Kuchen in lockerer Atmosphäre kennenlernen.

30. September

„O’zapft is“

28. Oktober 2026

**„Bunt sind schon
die Wälder ...“**

25. November 2026

**120 Jahre
Dietrich Bonhoeffer:
Glaube in schwierigen
Zeiten**

16. Dezember 2026

**adventliches
Beisammensein**



Kinderbibeltage

DANIEL

MUTIG MIT GOTT!



 **14.-16. OKTOBER 2026**

 **9-15 UHR**

 **EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS
OBERLAHNSTEIN**
Wilhelmstraße 53

 **KINDER 6-12 JAHRE**

 **MITTAGESSEN UND
SNACKS INKLUSIVE**

 **KOSTENLOSES ANGEBOT**

 **FAMILIENGOTTESDIENST
ZUM ABSCHLUSS:**
18. OKTOBER 2026, 10 UHR
EVANGELISCHE KIRCHE
OBERLAHNSTEIN

ANMELDUNG
BIS 20. SEPTEMBER 2026
PER QR-CODE



 **INFOS BEI PFARRERIN KERSTIN GRAF**
kerstin.graf@ekhn.de
01577 3667677



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

FAMILIEN GOTTESDIENST



zum Abschluss der
Kinderbibeltage

DANIEL



18. OKTOBER
2026



10 UHR



EVANGELISCHE
KIRCHE
OBERLAHNSTEIN



WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



Gemeinsam feiern, singen, staunen und hören,
was wir in den Kinderbibeltagen erlebt haben.

ALLE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!





Frucht bringen

Wachsen im Glauben



25. Oktober

Gottes Wort fällt ins Leben
(im Gemeindehaus)



1. November

Klein anfangen, groß enden



8. November

Das Wertvollste im Leben
(im Gemeindehaus)



15. November

verbunden bleiben



Evangelische
Kirchengemeinde Oberlahnstein



10 Uhr

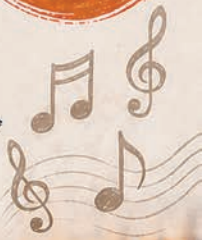


Gesellig. Genießen. Glauben.



FUTTER mit LUTHER

**31.
OKTOBER
2026**
UM 19 UHR



-  **LUTHERTEXTE**
in gereimter Form
-  **LIEDER**
aus Luthers Feder
und mehr
-  **ESSEN**
leckeres Buffet
& gute Gespräche



**„ Sola Scriptura,
Sola Fide,
Sola Gratia,
Solus Christus,
Soli Deo Gloria. „**

JETZT ANMELDEN:

**ANMELDESCHLUSS:
21. OKTOBER**

   **EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS**
Wilhelmstraße 53 • 56112 Oberlahnstein



ÖKUMENISCHE GEDENKVERANSTALTUNG zur Reichspogromnacht

Montag,
9. November 2026 | 18.00 Uhr

Häcker's Grandhotel | Brunnenhalle
Bad Ems

Mitwirkende:

Wolfgang Elias Dorr | Lothar Knothe
(jüdische Vertreter)

Pfarrerin Antje Müller | Ralf Skähr-Zöllner
(Vertreter/in des Evangelischen Dekanats)

Elisabeth Adam
(Vertreterin der katholischen Kirche)

Landrat Jörg Denninghoff

Kreisbeigeordnete Gisela Bertram

Bürgermeister Oliver Krügel

Schüler/innen von Gymnasium und Realschule mit Lehrer/innen
Elisabeth Knopp/Teresa Faßbender/ David Schmidl

Musikalische Gestaltung:
Hannelore Syre (Orgel) | Ensemble „Konfido“

17.30 Uhr kurze Andacht mit Ralf Skähr-Zöllner bei der ehemaligen Synagoge,
Römerstraße 65 (gegenüber Café Kessler) zu Ehren von Rabbiner
Dr. Friedrich Elias Laupheimer. Danach Gang zum Grandhotel.



Veranstalter:
Ev. Dekanat Nassauer-Land
Ökumenebeauftragte Pfarrerin Antje Müller



Ewigkeitssonntag

GOTTESDIENST ZUM GEDENKEN 

Wir erinnern an die Verstorbenen
des zu Ende gehenden Kirchenjahres.
Wir verlesen ihre Namen, zünden für jede
verstorbene Person eine Kerze an und
vertrauen sie Gottes Liebe an.


Gemeinsam erinnern. Gemeinsam trauern.
Gemeinsam hoffen.



22. NOVEMBER 2026

Ewigkeitssonntag



10 UHR



**EVANGELISCHE KIRCHE
OBERLAHNSTEIN**



Dein Musik advent.

Das passt zu dir, wenn du ...



Weihnachtslieder liebst



keine verbindlichen
Proben möchtest



gerne singst –
auch unter der Dusche



Musik magst



keinen Auftritt möchtest

Termine



Ev. Kirche Oberlahnstein



Freitag, 27.11.2026 19:30 Uhr



Samstag, 05.12.2026 10:00 Uhr



Freitag, 11.12.2026 19:30 Uhr



Samstag, 19.12.2026 10:00 Uhr

Leitung: Jona Feilbach





1. Advent

Wir läuten die Adventszeit ein

Sonntag

29. November 2026

Herzliche Einladung

16:00 Uhr

Adventliche Besinnung

gemeinsames Singen

Kuchen und Kekse

Glühwein und Kinderpunsch

miteinander ins Gespräch kommen

kleiner, feiner Basar mit Adventlichem...



Christuskirche Niederlahnstein



Adventskonzert

des

E-CHOR LAHNSTEIN

zusammen mit dem

FRAUENCHOR DACHSENHAUSEN

Musikalische Leitung:
WINFRIED KAHL

29.11.2026

UM 14.30 UHR

IN DER

CHRISTUSKIRCHE
NIEDERLAHNSTEIN

EINTRITT FREI, | ♥ SPENDEN ERBETEN



NASSAU

singt & klingt

zum

Dekanats-Jubiläum mit Kirchenmusiktag

10

Jahre
gemeinsam
unterwegs



für Chöre, Ensembles und
Musikbegeisterte aus der Region

Samstag

12. September 2026

Nassau

Anmeldung



ab 10 Uhr:

Workshops und
Auftritte

17 Uhr:

Jubiläums-
gottesdienst

18.30 Uhr:

Orgelkonzert mit Pop,
Rock- und Filmmusik

Eine Veranstaltung des Evangelischen Dekanats Nassauer Land
www.evangelisch-nassauer-land.de



Dekanat feiert 10. Geburtstag mit viel Musik

Jubiläumsgottesdienst im Schlosshof Nassau am 12. September – Workshops, Auftritte und ein poppiges Orgelkonzert

Im Jahr 2016 wurde das evangelische Dekanat Nassauer Land gegründet. Der 10. Geburtstag soll mit einem musikalischen Tag und einem Jubiläumsgottesdienst am Samstag, 12. September um 17 Uhr in Nassau gebührend gefeiert werden.

„Gemeinsam unterwegs – das ist unser Motto!“, laden Dekanin Kerstin Janott und die Vorsitzende der Dekanatsynode Astrid Ellermann gemeinsam zum großen Jubiläumsgottesdienst am Samstag, 12. September um 17 Uhr im Schlosshof in Nassau ein. „Als wohltönender Kontrapunkt zur Rede von der gesellschaftlichen Spaltung soll zu unserem Dekanats-Jubiläum die verbindende Kraft der Musik im Mittelpunkt stehen und das Miteinander gefeiert werden“, erklärt Janott. Musik gelte nicht nur als Herzschlag der Reformation. Bei allen Reformen, die es derzeit in Kirche und Gesellschaft gebe, bleibe sie über alle denkbaren Grenzen hinweg ein Taktgeber für

ein gelingendes Miteinander. Janott: „Was gibt es also Passenderes, unser Jubiläum mit Musik zu feiern!“.

Das soll an diesem Tag nicht nur im Gottesdienst hörbar werden, wenn unter dem Motto „Nassau singt und klingt“ um 10 Uhr auf dem Marktplatz mit einer Andacht das Jubiläum eröffnet wird. Chöre, Bands und Instrumentalisten treten an mehreren Stellen in der Stadt auf. Gleichzeitig werden unterschiedliche Workshops für Vokal- und Posaenchöre sowie interessierte Einzelpersonen unter Leitung namhafter Dozentinnen und Dozenten angeboten. Dabei wird auch beim Nachwuchs die Lust am Singen geweckt. „Singe laut und wild!“ ist ein gut einstündiges Singen mit Kindern um 11 Uhr überschrieben. Eltern dürfen ihre Kids natürlich begleiten.

Gleich zwei Workshops bietet Kirchenmusikdirektor Stefan Küchler an: Er motiviert zur Vielfalt gottesdienstlichen Singens und bietet zum anderen Chormitgliedern oder Menschen, die es noch werden wollen, neue Impulse fürs mehrstimmige Singen. Für viel Bewegung und gute Laune, mit der die frohe Botschaft weitergetragen werden



kann, sorgt Barbara Pfalzgraff aus Mainz mit ihrem Gospel-Workshop. Posaunenchöre erhalten von Referent Eike Klein Anleitung, wie klassische Weisen und manch vergessene Musik aus alten Bläserheften „in neuem Gewand“ wieder ins Bewusstsein gebracht werden kann. Pop- und Rockarrangements studiert Heiko Kremers mit Bläserinnen und Bläsern ein. Der Trompeter aus Norddeutschland ist einer der profiliertesten deutschen Coaches in Sachen Blech. Angeboten werden außerdem ein offenes Singen, Kostproben aus dem kommenden neuen Evangelischen Kirchengesangbuch sowie Tipps für jazzige Begleitungen am E-Piano.

Aus Berlin reist Michael Schütz fürs Jubiläum nach Nassau an. Der Komponist, Kirchenmusiker und

Hochschuldozent zählt bundesweit zum „Who is Who“, wenn es um die Verbindung von Kirche und Popmusik geht. In seinem Orgel-Workshop „Pfiffiges für Hände und Füße“ zeigt er, wie rhythmische und harmonische Elemente aus verschiedenen Pop-Stilen auf die Orgel übertragen werden können. Und nicht nur das. Nach dem Jubiläumsgottesdienst im Schlosshof gibt Schütz zum Abschluss des Tages um 18.30 Uhr ein Orgelkonzert in der Johanniskirche, in dem die Gäste die Königin der Instrumente von einer ungewohnten Seite erleben dürfen, wenn er darauf Pop, Rock und Filmmusik erklingen lässt.

**Mehr Informationen und
Anmeldung unter evangelisch-nassauer-land.de.**



Regelmäßige Gruppen und Kreise

NIEDERLAHNSTEIN

Flötenkreis:

Probe nach Absprache
im Gemeindesaal
der Christuskirche.

Ansprechpartnerin:

Dorothee Kappesser, 7402

Spielgruppe:

Für Kinder ab 6 Monate bis zum
2. Lebensjahr. Jeden Donnerstag
von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im
Gemeindesaal der Christuskirche.

Ansprechpartnerin:

Lina Davydenko,
Mail: Linada@gmail.com

Kindergottesdienst- vorbereitungsgruppe:

Ansprechpartnerin:

Simone Münch, Tel. 02621-628181

OBERLAHNSTEIN

Gemeindecafé:

Jeden letzten Mittwoch im Monat
von 15.00-17.00 Uhr
im Gemeindehaus Oberlahnstein,
Wilhelmstraße 53

Ansprechpartnerinnen:

Gisela Baumann, Tel. 02621 5602
Bärbel Scheele, Tel. 02621 61914

Hauskreis:

Donnerstagsabends (14-täglich)
im Gemeindehaus Oberlahnstein,
Wilhelmstraße 53

Ansprechpartnerin:

Lieselotte Müller-Hoffmann,
Tel. 0172 2027756

Projektchöre:

Ca. 4 mal im Jahr

Ansprechpartner: Jona Feilbach,

Mail: jonafeilbachnwm@gmail.com

Kindergottesdienst:

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
(außer in den Sommerferien)
zeitgleich zum Erwachsenengottesdienst im Gemeindehaus
Oberlahnstein, Wilhelmstraße 53

Ansprechpartnerin:

Pfrn. Kerstin Graf, 01577 3667677



Die clevere Seite für
kleine und große
Christinnen und Christen ...



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.





MINA & Freunde



Ball, Flügel, Schal, Keks, Kirschen



Wir sind für Sie da

Ev. Kirchengemeinde Niederlahnstein und Friedland



Pfarrer Andreas Rupprecht
Telefon 0 26 21 / 74 02
Mobil 01 76 / 70 75 68 01
E-Mail andreas.rupprecht@ekhn.de



**Kindertagesstätte
„Allerheiligenberg“**
Leitung Stefanie Krampen
Allerheiligenbergstraße 10
56112 Lahnstein
Telefon 0 26 21 / 82 96
E-Mail kita_allerheiligenberg@t-online.de



Das Gemeindebüro
Sabine Savelsberg
Allerheiligenbergstraße 2
56112 Lahnstein
Telefon 0 26 21 / 74 02
E-Mail kirchengemeinde.niederlahnstein@ekhn.de
kirchengemeinde.friedland@ekhn.de
☎ niederlahnstein-evangelisch.ekhn.de



Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“
Leitung Claudia Boddenberg
Pfarrer-Menges-Straße 7
56112 Lahnstein
Telefon 0 26 21 / 88 02
E-Mail kita_kunterbunt@t-online.de

Kindertagesstätte Friedland
Leitung Margarete Wolf
Ostpreußenstraße 1
56112 Lahnstein
Telefon 0 26 21 / 39 68
E-Mail evkigafriedland@t-online.de

Öffnungszeiten

Dienstag 9–12 Uhr

Donnerstag 9–12 Uhr

Spendenkonto

Stichwort: Kirchengemeinde Niederlahnstein · Verwendungszweck
IBAN: DE58 5105 0015 0563 0067 22 · BIC: NASSDE55XXX

Ev. Kirchengemeinde Oberlahnstein



Pfarrerin Kerstin Graf
Telefon 0 26 21 / 921 9210
Mobil 0157 / 73 66 76 77
E-Mail kerstin.graf@ekhn.de



Pfarrer Benjamin Graf
Telefon 0 26 21 / 921 9210
Mobil 0157 / 73 66 76 77
E-Mail benjamin.graf@ekhn.de



Das Gemeindebüro
Jutta Metz
Telefon 0 26 03 / 5 01 26
E-Mail kirchengemeinde.oberlahnstein@ekhn.de
☎ kirchengemeinde-oberlahnstein.ekhn.de



Kindertagesstätte „Kastanienplatz“
Leitung Christopher Fabeck
Erzbachstraße 1
56112 Lahnstein
Telefon 0 26 21 / 54 73
Telefax 0 26 21 / 62 84 74
E-Mail kita.kastanienplatz.oberlahnstein@ekhn.de

Spendenkonto (Bitte geben Sie einen Spendenzweck an.)

IBAN: DE50 5105 0015 0656 2363 79 · BIC: NASSDE55XXX

Kontoinhaber: Evangelische Kirchengemeinde Oberlahnstein